



interseroh

Medieninformation, 12. September 2011

Innenraumfarbe mit positiver CO₂-Bilanz

toom Baumarkt führt Farbeimer aus nahezu 100 Prozent recyceltem Kunststoff ein

Köln (Interseroh). Die toom Baumärkte (REWE Group) bieten seit August den ersten Farbeimer an, der zu fast 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff besteht. Gemeinsam mit dem führenden europäischen Farbenhersteller J.W. Ostendorf sowie den Recyclingprofis von Interseroh ist es damit erstmals gelungen, ein Produkt anzubieten, das zu nahezu 100 Prozent aus „Material aus der gelben Tonne“ hergestellt ist – und das in seinen Materialeigenschaften Produkten aus Neuware entspricht.

Detlef Riesche, als Geschäftsführer von toom Baumarkt für das Nachhaltigkeitsengagement des Unternehmens verantwortlich, erklärt, wieso man sich für dieses Material bei der Verpackung seiner beliebten Wandfarbe der Qualitätsmarke toom entschieden hat: „toom und die gesamte REWE Group stellen Nachhaltigkeit in den Vordergrund ihres Handelns – selbstverständlich auch bei unseren Produkten. So bedeutet die Verwendung eines Gebindes aus 100 Prozent recyceltem Kunststoff den logischen nächsten Schritt bei den toom Premiumfarben, die durch das PRO PLANET-Label bereits als Produkte mit einer ökologischen Mehrleistung ausgewiesen werden. Das Interessante an dem Werkstoff Procyclen ist, dass er zu fast 100 Prozent aus alten Kunststoffen aus der gelben Tonne hergestellt ist – und trotzdem die Produktion von so anspruchsvollen Objekten wie Farbeimern ermöglicht.“

ALBA Group

- Seite 1 von 4 -



interseroh

Genau das war bislang ein Punkt, weshalb recycelte Kunststoffe vornehmlich für technisch weniger anspruchsvolle Produkte verwendet wurden, erklärt Kai Bastuck, Geschäftsführer der verantwortlichen INTERSEROH Pool GmbH. „Konstante Qualität und Verfügbarkeit waren bislang immer Ausschlusskriterien für recycelte Kunststoffe. Durch unser neuartiges Verfahren haben wir es aber geschafft, dass nun erste Produkte aus Procyclen Einzug in die Geschäfte halten.“ Durch die garantiert hohen Qualitätsstandards von Procyclen, besonders in den technischen Materialkennwerten brauchen Kunststoffverarbeiter auch nicht mehr vor recyceltem Kunststoff zurückschrecken, so Bastuck.

Hohe Versorgungssicherheit – stabiler Preis

Das bestätigt auch Dr. Hans-Joachim Weintz, Direktor der technischen Unternehmensentwicklung bei J.W. Ostendorf: „Während die Verwertbarkeit von recycelten Kunststoffen lange Zeit ein Problem für die Maschinen darstellte, gibt es mit Procyclen heute eine funktionierende Alternative, die den hohen Anforderungen an die mechanischen und hygienischen Eigenschaften für die Verwendung von Farbgebunden voll entspricht.“ Außerdem sprechen neben den Qualitätsparametern noch zwei weitere entscheidende Kriterien für Procyclen: „Die Versorgungssicherheit sowie stabile Preise.“

Denn Interseroh gewinnt seine Rohstoffe aus den Gelben Tonnen, die in jeder Stadt am Straßenrand stehen. Kai Bastuck von Interseroh: „Diese Wertstoffe wird es immer geben. Somit bieten wir eine hohe Versorgungssicherheit zu kalkulierbaren Kosten.“ Und nicht zuletzt trägt die Verwendung von recycelten Rohstoffen zu nachhaltigem Verhalten bei: Denn die weggeworfenen Einwegverpackungen aus den Gelben Tonnen werden in den Produktionskreislauf zurückgeführt und natürliche Ressourcen geschont, was sich nachhaltig positiv auf die CO₂-Bilanz auswirkt.

ALBA Group



interseroh

Der Eimer ist erst der Anfang

Interseroh sieht sich auf dem richtigen Weg: „Viele sprechen von geschlossenen Kreisläufen, können dies aber größtenteils nicht einhalten – zumindest nicht, ohne dass die Qualität des Kunststoffes darunter leidet. Wir zeigen nun, dass es möglich ist, mit ausgereifter Technologie auch höchsten Kundenansprüchen zu genügen. Durch unser Verfahren, die gewonnenen Kunststoffgranulate wieder aufzuwerten, haben wir die Möglichkeit praktisch jedem Kundenwunsch gerecht zu werden“, sagt Bastuck. So gäbe es mittlerweile weitere konkrete Anfragen nach Procyclen aus den verschiedensten Bereichen der Industrie.

Insgesamt werden deutschlandweit mehr als 320 toom Baumärkte den Farbeimer einführen. Zunächst wird der Farbeimer in Verbindung mit weißer Wandfarbe angeboten, eine Erweiterung des Produktportfolios ist aber nicht ausgeschlossen.

Die ALBA Group besteht aus den beiden Säulen Interseroh und ALBA und ist mit einem jährlichen Umsatzvolumen von 2,73 Milliarden Euro und rund 9.000 Mitarbeitern in rund 200 Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Deutschland und weiteren zwölf europäischen Ländern sowie in Asien und den USA aktiv. Damit ist die ALBA Group einer der führenden europäischen Umweltdienstleister und Rohstoffanbieter. Schwerpunkte der operativen Tätigkeit von Interseroh sind die Organisation der Rücknahme von Verpackungen und Produkten sowie die Vermarktung von Sekundärrohstoffen, insbesondere von Metallschrotten. Schwerpunkte der operativen Tätigkeit von ALBA sind Entsorgungsdienstleistungen im kommunalen und gewerblichen Bereich, Vermarktung von Sekundärrohstoffen, Entwicklung und Betrieb von Recycling- und Produktionsanlagen sowie Konzeption und Durchführung von Facility Services.*

**Beschäftigte/inkl. Minderheitsbeteiligungen*

ALBA Group



interseroh

Informationen zu den beiden Säulen der ALBA Group finden Sie unter www.albagroup.de.

Bitte beachten Sie auch unser Onlineportal mit Informationen rund um die Themen Rohstoffe und Recycling: www.recyclingnews.info.

Unter www.albagroup.de/presse können alle Pressemitteilungen von ALBA, Interseroh und der ALBA Group als RSS Feed abonniert werden.

ALBA Group

- Seite 4 von 4 -